

# Schwul muss man sein

## Vom Mädchen zum Jungen

Von -Kali

### Kapitel 11: Verspannter Körper

Schwul muss man sein  
~Vom Mädchen zum Jungen~

Seid willkommen ^^  
Wir haben bereist auf euch gewartet ^^  
Annü: Hier steht immer dasselbe, aber was soll's  
Lyla: Eben. Hauptsache es klingt nett und freundlich XD  
Annü: oO ... passt schon...  
Lyla: .\_"

~kurze Zeit später betritt Annüs Mutter den Raum~

Annüs Mutter: Wie kann man nur so bescheuert sein? Wie kannst du nur so bescheuert sein? \*verlässt den Raum\*  
Annü: Ach, auch mal wieder  
Lyla: Sie sollte mehr Schokolade essen, das beruhigt X3

„Gespräch“  
<<Gedachtes>>  
\*Zeitsprung\*  
~Ortswechsel~  
[Zahl] =Anmerkung  
{was man noch dazu zu sagen hat}

### Kapitel 11: Verspannter Körper

~+~ Riyuchi POV ~+~

Nachdem ich mich wieder umgezogen hatte, machte ich mich auf den Weg zum Basketballplatz, um genau zu sein, zu Koji.  
Dieser schien zusammen mit einer anderen Person, die ich als Shinmei identifizieren konnte, alleine auf dem Platz zu sein. Ob es daran lag, dass er meinetwegen zu spät kam? Langsam nährte ich mich ihnen...

~+~ Koji POV ~+~

„So, und jetzt noch ein Korbwurf und du kannst gehen Kleiner. Den Ball bring ich dann zurück, es sei denn, du verfehlst den Korb“, sprach Shinmei, woraufhin ich genervt den letzten Wurf des Tages machte.

Leider traf ich nicht, da ich aus dem Augenwinkel sah, wie sich eine Person dem Platz näherte. „Bis morgen Kleiner und vergess den Ball nicht!“ Mit diesen Worten verließ Mister Großkotz den Basketballplatz. Ich war kurz davor den Ball in meinen Händen an seinen Kopf zu schmeißen, doch Riyuchi hinderte mich an mein Vorhaben. „Das würde ich an deiner Stelle lassen Koji“, sagte mein Bruder und versuchte meine Wut zu beruhigen. Mit den Worten: „Ich hasse ihn, Ich hasse ihn“ brachten wir den Ball zurück an seinen gewohnten Ort und kehrten daraufhin nach Hause zurück.

Unterwegs unterhielten wir uns über das Erlebte in den verschiedenen Kursen.

~+~ Riyuchi POV ~+~

„Du erratest nie, wer auch in den Schwimmkurs geht!“ Koji jedoch antwortete: „Mikoto vielleicht?“ „Wie kommst du darauf?“, fragte ich erstaunt. „Hat man an deinem freudigen Unterton gehört“, meinte Koji und verschränkte seine Arme hinter dem Kopf. „Und noch was! Der Fette sitzt nur auf der Bank. Ich glaube, die Kursleiterin hat Angst, er könnte untergehen“, führte ich das Gespräch fort. „War ja klar“, meinte Koji und stieg in den ankommenden Bus ein. „Ist ja nun auch egal. Wie war es denn bei dir?“ „Ich bin der kleinste, der Leiter hat mich auf der Schippe und... ja.“ „Hört sich ja nett an... ähm“, sagte ich auf seine recht deprimiert klingende Aussage, da mir nichts Besseres einfiel [1.].

Zu Hause angekommen machten wir gemeinsam unsere Hausaufgaben.

Als wir fertig waren ging Koji in sein und ich in mein Zimmer, wo ich mich auch poolgemäß [2.]anzog. Unten am Pool sprang ich auch so gleich ins kühle, erfrischende Wasser. In diesem führte ich ein paar Übungen, die uns die Kursleiterin heute gezeigt hatte, durch. Gerade war ich dabei einen Körper zu machen, wobei ich an der Hecke Mikoto erspähte. Als ich wieder auftauchte, war er bereit am Poolrand, weshalb ich auf ihn zu schwamm. Doch zu meiner Überraschung warf er sich ins Wasser und blieb nicht, wie ich erwartet hatte, draußen stehen.

Verwirrt sah ich ihn an, aber Mikoto meinte nur: „Ich hab eine Übung nicht verstanden und ich wollte dich bitten, diese mir zur erklären, zu zeigen und beizubringen.“[3.]

Freudig erwiderte ich seine Bitte, nahm in bei der Hand und führte ihn in die Mitte [4.] des Pools [5.], wo wir dann die Übung übten. Es dauerte eine Weile bis Mikoto dieses beherrschte und somit ging die Sonne gerade unter, als wir den Pool verließen.

Auf den Weg zurück zum Haus klagte Mikoto über Nackenschmerzen, weshalb ich sprach: „Komm doch mit in mein Zimmer. Ich kenne eine Massage, die speziell gegen Nackenschmerzen hilft.“ „Okay“, gab er schüchtern von sich [6.]. Damit begab ich mich in mein Zimmer und zog mir meine Schlafboxershorts an. Kurz darauf trat auch schon Mikoto in mein Zimmer und wie ich feststellte, trug er recht kurze [7.] Sachen. Mit einer Handbewegung forderte ich ihn auf, sich auf mein Bett zu setzen. [8.] Peinlich berührt folgte er meinem Wunsch und nahm auf jenem Platz. Ich setzte mich schräg neben ihn, legte meine Hände auf seine Schultern und drückte Mikoto sanft ins Bett.

Danach wanderten diese weiter zu seinen Füßen. Langsam und zärtlich fing ich an seine Füße zu massieren [9.].

„Hat dir schon mal jemand gesagt, wie sanft deine Haut ist?“, fragte ich und ging mit einer Hand ein wenig über den Knöchel hinaus, während ich die Andere an Ort und Stelle ließ. Ich massierte nun weiter, wobei ich mich vollends auf die Tätigkeit konzentrierte. Doch wurde ich abgelenkt, da ich einen unterdrückten Ton Seiten Mikotos wahrnahm.

Ich massierte jedoch weiter, da ich annahm, ich hätte mir dies nur eingebildet. Die Hand an seinem Knöchel wanderte nun höher an seinem Unterschenkel entlang, so wie ich es in einem Massagebuch gelesen hatte. Auf einmal spürte ich, wie das Bein in meinen Hände leicht anfang zu zittern. Dennoch ließ ich mich dadurch nicht abhalten mit meiner Hand bis zur Kniebeuge zu gehen.

Plötzlich setzte sich Mikoto auf und schlug sich die Hände vor den Mund. Er versuchte wohl einen Ton zu unterdrücken, wobei ich jenen aber als Stöhnen identifizieren konnte. Dies veranlasste mich dazu sein Bein loszulassen und ihm direkt ins Gesicht zu schauen, welches sich daraufhin sofort rot färbte. Eine Weile herrschte ein angespanntes Schweigen, bis Mikoto seine Hände vom Mund nahm und versuchte eine unnötige Entschuldigung von sich zu geben: „Ich...also ich...“ Doch unterbrach ich sein Gestammel, indem ich meine Hand auf seine legte und auch soweit an ihn ranrückte, sodass sich nur noch ein Abstand von 10 cm zwischen unseren Gesichtern befand[10.]

~Nachwort~

Wir hoffen, es hat euch gefallen und ihr schreibt einen Kommi ^-^ Bitte vergebt uns wegen der vielen Anmerkungen X3

[1.] Lyla: Liegt vielleicht daran, dass mir auch nichts mehr einfällt \*zu Annü schiel\*

Annü: Hinter der eins oben muss noch ein Punkt Lyla: Damit hilfst du mir echt weiter <.<°

[2.] Lyla: Der markiert das nicht mal als falsch XD Annü: Deutsche Sprache, schöne Sprache

[3.] Lyla: \*schreib, schreib\* Annü: Furz heißt auf Japanisch Onara und furzen heißt onara o suru Lyla: \*vom Stuhl fall\* Hast du nichts besseres zu tun <.<° Annü: Also heißt ‚Ich furze‘ Watashi wa onara o shimasu und ‚Wer hat gefurzt?‘ dare ga onara o shimachta ka \*lacht sich eins ins Fäustchen\* Lyla: MUHAHAHAHAHA!!!! Wozu der Japanischunterricht nicht alles gut ist XD

[4.] Annü: Was ist ein Entgelt? Hier steht nur Hôshû \*Niesbewegung mach\*. Am besten ich frag mal Berndt-sensei was Hôshû \*wiederholt Niesbewegung mach\* heißt Lyla: Ähm... gut, dann kann sie uns ja gleich erklären was ein/ eine Entgelt ist o.Ô

[5.] Annü: Ich gratuliere!! Lyla: \*Tuch in Mund stopf\* Jetzt sei doch mal leise <.<°

Annü:\*spuckt Tuch aus\* Lyla, ich mach dir jetzt einen Shinsei Lyla: Ah ja, und das heißt? Annü: Antrag und damit bin ich ein Shinsei yôshi Lyla: Bitte erlöst mich ;-; \*Tränen in den Augen hat\*

[6.] Annü: Koji heißt Waise oder Bauarbeiten Lyla: Ist ja toll und jetzt sei leise -.-°

Annü: Shindo heißt vibrieren... ich bin also ein vibrierender Waise XD

[7.] Annü: Enganliegend Lyla: \*tropf\* \*sich nen Strick hol\* Wenn mich keiner erlösen will, erlöse ich mich selbst Annü: Viel Spaß ^-^ Ach übrigens, Ha heißt Zahn Lyla: \*baumel\* \*im Jenseits Geschichte weiterschreib\*

[8.] Lyla: So, jetzt schreibst du weiter \*Tastatur aus dem Jenseits schmeiß\*

[9.] Annü: Falls ihr euch jetzt wundert, warum dat Riyuchi Mikotos Füße und nicht seinen Nacken massiert, liegt daran, dass ich mal gehört habe, dass bestimmte Fußmassagen auch gegen Nackenschmerzen helfen

[10.] Lyla: Ich 90% und er jetzt noch 10% X3 Annü: Ja,ja Hitch unser Date Doktor ^^

Lyla: Dabei hat er nicht einmal mit seinem Schlüssel geklumpert .\_.